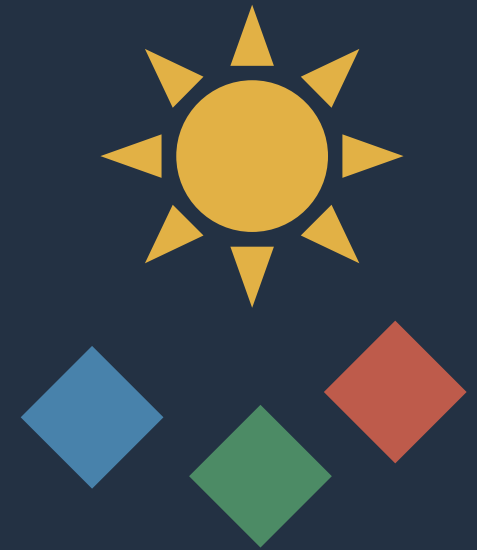


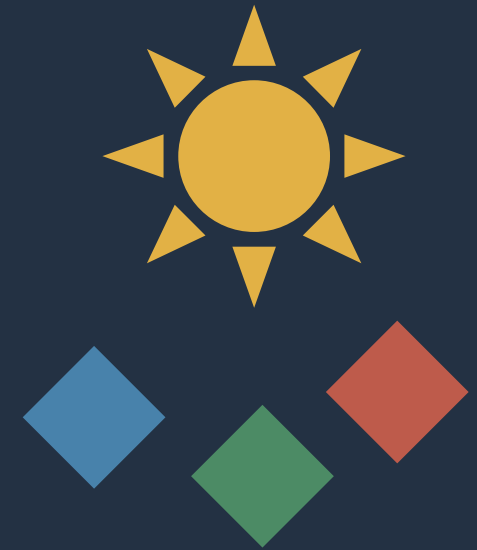
„Ihr seid das Licht der Welt“

Spontane Gedanken, Gefühle, Ideen ...



„Ihr seid das Licht der Welt“

Salz, Licht und Stadt auf dem Berg – Jesu Zuspruch im Alltag entdecken



Leitidee

Der Refrain greift zentrale Bilder aus Jesu Bergpredigt auf: Salz der Erde, Stadt auf dem Berg und Licht der Welt. Die Strophen übersetzen diesen Zuspruch in kleine Alltagsszenen: jemanden wahrnehmen, Streit überwinden und Gemeinschaft gestalten.

Der Refrain: starke Bilder für eine Aufgabe

Salz – Himmel – Stadt – Farbe – Licht

Salz der Erde

- Salz ist klein, aber wirksam: Es verändert Geschmack und bewahrt.
- Das Lied deutet Salz poetisch als einen „Himmel, den man schmeckt“.
- Christlich: Gottes gute Wirklichkeit kann im Alltag erfahrbar werden.

Stadt auf dem Berg

- Eine hoch gelegene Stadt ist sichtbar und kann Orientierung geben.
- Der Refrain betont: Sie versteckt sich nicht.
- Glaube wird nicht als Selbstdarstellung, sondern als sichtbare, lebensförderliche Praxis erschlossen.

Licht & Farbe

- Farbe fällt in „graue Tage“, Licht macht sichtbar und schenkt Orientierung.
- Die Bilder verbinden Hoffnung mit konkreter Wirkung.
- Nicht: Christen seien „besser“ als andere; der Zuspuch führt in Verantwortung.

Biblischer Schlüssel: Mt 5,13–16

3

Jesus sagt nicht zuerst: „Werdet“ – sondern: „Ihr seid“

Zuspruch vor Anspruch

- In der Bergpredigt spricht Jesus seine Jünger als Salz und Licht an.
- Die Identität kommt vor der Aufgabe: „Ihr seid ...“
- Didaktisch wichtig: Kinder müssen ihren Wert nicht erst durch gutes Verhalten verdienen.

Licht soll leuchten

- Jesu Bild zielt darauf, dass gute Werke sichtbar werden und auf Gott verweisen.
- Das Lied übersetzt dies in konkrete Alltagshandlungen.
- Gute Taten sind Antwort auf den Zuspruch – nicht Eintrittskarte zu Gottes Liebe.

Gemeinschaftliche Perspektive

- Die Bilder sind im biblischen Text an eine Gemeinschaft gerichtet.
- „Ihr“ schützt vor einem individualistischen Heldentum.
- Licht der Welt sein heißt auch: miteinander eine Kultur von Aufmerksamkeit und Frieden gestalten.

Strophe 1: Einen Menschen sehen

Aus Einsamkeit kann Begegnung werden

Was geschieht?

- Ein Mädchen steht allein und traurig vor dem Kinderhort.
- Sara geht zu ihr, nimmt Kontakt auf und teilt etwas Kleines.
- Die Szene zeigt: Licht sein beginnt mit Wahrnehmen und Zugehen.

Didaktische Vertiefung

- Nicht die Süßigkeit ist die Hauptsache, sondern Aufmerksamkeit und Beziehung.
- Fragen: Woran merke ich, dass jemand ausgeschlossen ist? Wie kann ich Kontakt anbieten?
- Körperkontakt nie als Pflicht darstellen: Umarmen braucht Einverständnis; andere Formen des Zugehens sind ebenso möglich.

Strophe 2: Frieden praktisch werden lassen

5

Vom Gegeneinander zum gemeinsamen Spiel

Konflikt

- Zwei Kinder streiten um ein begehrtes Spielzeug.
- Der Streit folgt zunächst einer Besitzlogik: „meins“ gegen „deins“.
- Dann entsteht eine neue Idee: gemeinsam nutzen statt gegeneinander kämpfen.

Friedenskompetenz

- Die Szene zeigt Perspektivwechsel und eine kreative Lösung.
- Frieden heißt nicht, Konflikte zu leugnen, sondern faire Wege zu suchen.
- Nicht jeder Streit ist sofort lösbar; Regeln, Grenzen oder erwachsene Hilfe können nötig sein.

Strophe 3: Alltagsszene mit Deutungsspielraum

Nicht jede Strophe ist gleich eindeutig

Was die Vorlage erzählt

- Die dritte Strophe beschreibt Kinder beim Essen und die Überraschung der Eltern über ein ungewohnt ruhiges Essen.
- Anders als in Strophe 1 und 2 wird die Verbindung zu Salz/Licht oder Nächstenliebe nicht ausdrücklich erklärt.
- Das ist eine gute Gelegenheit, die Klasse selbst Deutungen entwickeln zu lassen.

Mögliche Fragen

- Geht es um Rücksicht, Dankbarkeit, gemeinsames Essen oder darum, Erwartungen zu überraschen?
- Welche Deutung passt zum Refrain – und welche weniger?
- Wichtig: Essverhalten nicht moralisieren; Vorlieben, sensorische Bedürfnisse und familiäre Esssituationen respektieren.

Lernziele & Unterrichtsweg

7

Kompakt für 45–60 Minuten

Lernziele

- Die Bildworte Salz, Stadt und Licht aus Mt 5,13–16 deuten.
- Den Zusage „Ihr seid“ von einem bloßen moralischen Auftrag unterscheiden.
- Alltagsszenen des Liedes als Beispiele für Aufmerksamkeit, Teilen und Frieden erschließen.
- Eigene lebensförderliche Handlungsmöglichkeiten entwickeln, ohne moralischen Druck.

Unterrichtsweg

- 5 Min: Salz, Licht und Farbkarten als Impuls.
- 5 Min: Refrain hören – Bilder sammeln.
- 10 Min: Mt 5,13–16 erschließen.
- 15 Min: Strophen in Gruppen untersuchen.
- 10 Min: „Wo wird es heller?“ – Alltagssituationen bearbeiten.
- 5 Min: Licht-Merksatz / Exit-Ticket.

Methoden nach Altersstufe

8

Vom biblischen Bild zur Alltagssituation

Primarstufe

- Gegenstände erkunden: Salz probieren, Taschenlampe/Lichtbild betrachten – Wirkung beschreiben.
- Bildfolge zu Strophe 1 oder 2 legen und einen hilfreichen nächsten Schritt ergänzen.
- Papier-Sonnenstrahlen: „Hell wird es, wenn ...“ – auch fiktive Beispiele möglich.

Klasse 5/6

- Mt 5 und Refrain vergleichen: Welche Bilder übernimmt das Lied, welche ergänzt es?
- Fallkarten zu Ausgrenzung und Konflikt: Welche Handlung wäre „Licht“, welche nur gut gemeint?
- Strophe 3 argumentativ deuten und verschiedene Lesarten begründen.

Musikalisch-kreativ

- Refrain mit Gesten für Salz – Stadt – Farbe – Licht erschließen.
- Eine neue Strophe zu einem heutigen Alltagsthema schreiben, ohne reale Mitschüler bloßzustellen.
- Alternativ: Comic mit „grauer Tag → heller Moment“ gestalten.

Sicherung & didaktische Sensibilität

9

Licht sein – ohne Überforderung oder Überlegenheit

Merksatz

- „Jesus sagt seinen Jüngern zu: Ihr seid Salz der Erde und Licht der Welt. Das Lied zeigt: Dieser Zuspruch kann im Alltag sichtbar werden, wenn Menschen andere wahrnehmen, teilen, Frieden suchen und Hoffnung in graue Tage bringen.“

Wichtige Grenzen

- Kein Kind muss immer freundlich, fröhlich oder „Licht“ für andere sein.
- Christlicher Glaube begründet keine Überlegenheit gegenüber Anders- oder Nichtglaubenden.
- Bei Ausgrenzung oder Mobbing reicht individuelle Freundlichkeit nicht; Erwachsene und Strukturen sind gefragt.

Exit-Ticket

- „Ihr seid“ ist ein Zuspruch, weil ...
- Licht wird im Lied sichtbar, wenn ...
- Eine gute Lösung im Streit wäre ...
- Eine Frage zur dritten Strophe bleibt ...

Quelle, Rechte & Nutzung

1
0

Liedgrundlage

- „Ihr seid das Licht der Welt“
- Text und Musik: Wilfried Röhrig
- Aus: „Willkommen hier in meinem Haus“
- Rechte: 1994/1997 rigma Musikverlag, Viernheim.

Präsentation

- Unterrichtskonzeption und Foliengestaltung: erstellt mit Unterstützung von ChatGPT (OpenAI), 2026.
- Redaktionelle Verantwortung: [Name/Institution].

Hinweis

- Die Angabe der Quelle ersetzt keine ggf. erforderliche Nutzungserlaubnis.
- Liedtext, Noten und Audio nur im Rahmen der jeweils geltenden Lizenz- und gesetzlichen Nutzungsrechte verwenden.